



P&G verkauft Pharmasparte für drei Milliarden Dollar

Montag, 24. August 2009, 15:57 Uhr

Philadelphia (Reuters) - Der US-Konsumgüterkonzern Procter & Gamble hat nach langer Suche einen Käufer für sein Geschäft mit rezeptpflichtigen Medikamenten gefunden.

In einer der größten fremdfinanzierten Übernahmen des Jahres geht die Sparte für 3,1 Milliarden Dollar an den US-Spezialpharmakonzern Warner Chilcott, wie die Firmen am Montag mitteilten.

Procter & Gamble hatte bereits Ende letzten Jahres mitgeteilt, nicht mehr in das Pharmageschäft investieren zu wollen. Der Konsumgüterriese wollte sich stärker auf das Geschäft mit verschreibungsfreien Medikamenten und Gesundheitsprodukten konzentrieren. Auch der zunehmende Druck von Nachahmermedikamenten trug zu der Verkaufsentscheidung bei. Deshalb beauftragte Procter & Gamble bereits im Februar Goldman Sachs mit dem Verkauf der Sparte mit 2300 Beschäftigten.

Auch mehrere private Beteiligungsgesellschaften hatten sich das zum Verkauf stehende Geschäft angeschaut - darunter Cerberus Capital Management. Branchenexperten zufolge lohnt sich die Übernahme für Warner Chilcott jedoch mehr, da das Unternehmen mehr Einsparungen durch Synergien vornehmen kann. Börsianer waren jedenfalls begeistert: Die Papiere von Warner Chilcott schossen im frühen New Yorker Handel über 20 Prozent in die Höhe. Die Titel von Procter & Gamble verloren 0,2 Prozent.

Sechs Banken unter Führung der Bank of America und JPMorgan Chase stellen eine Finanzierung von insgesamt vier Milliarden Dollar zur Verfügung - darunter eine Milliarde zur Umschuldung von Chilcott, wie Reuters erfuhr. Experten werten dies als weiteres Indiz für das Auftauen der Kreditmärkte und die wachsende Risikobereitschaft der Banken.